

Rahmenprogramm

Vortrag von Wolfgang Cortjaens

Fr 9.12.2016, 19.30 Uhr

Oscar Begas - ein Akademiker in der Wannseer Künstlerkolonie

Der Maler Oscar Begas, Sohn, Schüler und Ateliernachfolger des königlich-preußischen Hofmalers Carl Joseph Begas d. Ä., war 1871 einer der ersten Anrainer in der Villenkolonie Alsen am Wannsee. Als Professor der Königlichen Akademie der Künste vertrat Begas die konservative Richtung, die parallel zum aufkeimenden Richtungsstreit zwischen den Vorreitern und späteren Gründungsmitgliedern der Secession und den akademisch geschulten Berliner Künstlern bis nach 1900 weiter bestand. Der Vortrag beleuchtet die Rolle von Begas innerhalb der akademischen Malerei der Gründerzeit unter besonderer Berücksichtigung seiner Jahre in Wannsee.

Vortrag von Dr. Sabine Meister

Fr 13.1.2017, 19.30 Uhr

„Konkurrenz belebt das Geschäft.“

Seit 1841 war der Verein Berliner Künstler die einzige Ständesvertretung der Berliner Künstlerschaft, bis durch die Gründung der Berliner Secession im Jahr 1899 dieses Monopol beendet wurde. Dr. Sabine Meister schildert als ausgewiesene Kennerin des VBK und der Secession die Skandale, Konflikte und Mythen um und nach 1900, die zu dieser Spaltung führten, und beleuchtet die Hintergründe des Kunstmarktes auf dem Weg ins 20. Jahrhundert.

Führungen durch die Ausstellung

So 27.11.2016, 16 Uhr

So 04.12.2016, 16 Uhr

So 11.12.2016, 16 Uhr

Eintritt: Vorträge: 8 € / 6 €, Führung: 3 €

Kartenvorbestellung: 030 - 805 23 11 oder karten@mutter-fourage.de

GALERIE MUTTER FOURAGE

Chausseestr.15 a | 14109 Berlin-Wannsee

Tel: 030 - 805 23 11 | E-mail: galerie@mutter-fourage.de

www.mutter-fourage.de

Öffnungszeiten

25.11.2016 bis 31.1.2017

Fr: 14-18 Uhr | Sa+So: 12-17 Uhr u.n.Vbg.

Vom 23.12.2016 - 12.1.2017 bleibt die Galerie geschlossen.



Max Kameitz, Komm laß uns ins Grüne gehen, Aquarell, 36 x 27,5 cm, 1924, (Ausschnitt)

EINE ANNÄHERUNG IN WANNSEE

Maler der Berliner Secession und des
Vereins Berliner Künstler
Malerei und Grafik von 1870 bis 1940

 GALERIE
MUTTER FOURAGE

25.11.2016 - 31.1.2017

Eine Ausstellung der Galerie Mutter Fourage in Kooperation mit dem
Verein Berliner Künstler anlässlich seines 175-jährigen Jubiläums.



Phillipp Franck, Pflügender Bauer, Öl/Lw, 120 x 113 cm, um 1908



Oscar Begas, Bananenstaude, Öl/Lw, 71 x 64 cm, 1878

Abbildung Vorderseite:

Phillipp Franck, Die Villa Ahlsen, Öl/Lw, 90 x 101 cm, 1908

Der Verein Berliner Künstler ist der älteste aktive Künstlervereins Deutschlands. Er zeigt in seinem Jubiläumsjahr 2016 in der Galerie Mutter Fourage eine Ausstellung mit Werken seiner Mitglieder und Werken der Berliner Secession im Spannungsfeld von Tradition und Moderne.

Thematisch steht dabei der Wannsee im Fokus – gleichermaßen als Bildmotiv wie als Künstlerort. Gezeigt werden Gemälde und Grafik der beiden großen Konkurrenten VBK und Secession überwiegend aus der Zeit des späten 19. und des frühen 20. Jahrhunderts. Die 1899 gegründete Berliner Secession bildete mehr als drei Jahrzehnte eine künstlerische Opposition zum Verein Berliner Künstler.

Eine stattliche Anzahl von Künstlern waren in beiden Vereinigungen Mitglied. Diese Ausstellung ermöglicht es, die Produktion beider Institutionen in intimer Hängung vergleichend zu betrachten und den beharrlich überlieferten Mythos von »Gut« und »Böse« (dargestellt in einer Karikatur der „Lustigen Blätter“ von 1904) auf den Prüfstand zu stellen. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht Philipp Franck, der über 40 Jahre in Wannsee lebte und bis zu seinem Lebensende Mitglied beider Künstlervereinigungen sowie Ehrenmitglied des Vereins Berliner Künstler war.

Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre.

Ein Teil der Werke steht zum Verkauf.



Paul Paeschke, Im Freibad Wannsee, Radierung, 17,5 x 23,5 cm, um 1920



Anton von Werner, Familie des Künstlers in Wannsee, Öl/Lw, 57,5 x 41 cm, 1882



Hans Herrmann, Auf dem Wannsee, Gouache, 43 x 61 cm, 1916